

14.04.2009

Schmuckstück im Regionalpark

Im Rosarium
werden 6500
Rosen gepflegt

Hattersheim nennt sich auch „Rosenstadt“. Damit das so bleibt, wird das Rosarium jetzt „feingemacht“. Die Arbeiten in diesem Teil des Regionalparks erledigen die Gartenbauer der „Selbsthilfe im Taunus“ (SiT).

■ Von Hans Schrönghammer

Hattersheim. Das Rosarium soll auch in diesem Jahr wieder ein Prunkstück im Regionalpark Rhein-Main sein. Damit dies auch so bleibt, sind die Mitarbeiter der Selbsthilfe im Taunus (SiT) schon eifrig bei der Arbeit, die Schäden des langen und eiskalten Winters zu beseitigen. Die Abteilung Garten- und Landschaftsbau der Selbsthilfe pflegt im Auftrag der Regionalpark Rhein-Main Gesellschaft die Grünflächen und Beete, schneidet Hecken zurück, mäht den Rasen und bessert auch Wege aus, kümmert sich sogar um Kunstwerke und Freizeteinrichtungen im Park. Die Gruppe um Christian Bertram-Siemokat ist jetzt im Frühjahr besonders gefordert und hat im Hattersheimer Rosarium gerade eben den Teich gesäubert.

Neue Rosensorten

Zurzeit pflanzen die Mitarbeiter unter der kundigen Anleitung von Michael Rabij neue Rosensorten an mit so klangvollen Namen wie Kathryn Mc Credy, Exotic oder Isarperle. Übrigens kommen nach wie



Michael Rabij pflegt die Rosen im Rosarium. Unter den über 100 Sorten sind auch einige neue Züchtungen zu finden.

vor auch „Rosenpaten“, um sich um ihre Gewächse in der Anlage zu kümmern.

Im Sommer blühen in dem 1,3 Hektar großen Park, der zwischen der Wasserwerk-Chaussee und dem Landwehrweg liegt, bis zu 6500 Rosen aus über 100 verschiedenen

Sorten. Gleichzeitig wachsen im Rosarium Bodendecker, Stauden, Eibenhecken und Zierbuchsbaum. Angelegt wurde das Rosarium übrigens im Jahre 1997; es soll an die Tradition des Rosenanbaus in Hattersheim erinnern. Früher verschickte man Schnittrosen aus der

Mainstadt in alle Welt.

Der Hattersheimer Geschichtsverein besitzt übrigens eine Sammlung alter Arbeitsgeräte, unter anderem aus der ehemaligen größten Rosengärtnerei Europas, der Firma Wilhelm Kauth, die 1995 in Konkurs ging.

Blumen, Kräuter, Kochduell

Hattersheim. Der Garten und seine Nutzung ist das Thema eines Veranstaltungsprogramms, das von der Gesellschaft Kultur-Region Frankfurt/Rhein-Main entworfen wurde. Die Broschüre mit dem Titel „GartenRheinMain bittet zu Tisch“ ist jetzt bei der Hattersheimer Stadtverwaltung erhältlich. In Hattersheim wird zum Auftakt der Reihe ein besonderer Leckerbissen präsentiert, nämlich ein Kochduell zwischen Bürgermeister Hans Fransen und einem prominenten Koch. Diese Benefizveranstaltung zugunsten der Tafel Hattersheim/Hofheim beginnt am Sonntag, 17. Mai, um 11.30 Uhr im Garten des Nassauer Hofes. Das Thema: „Sieben Kräuter – ein Soße.“

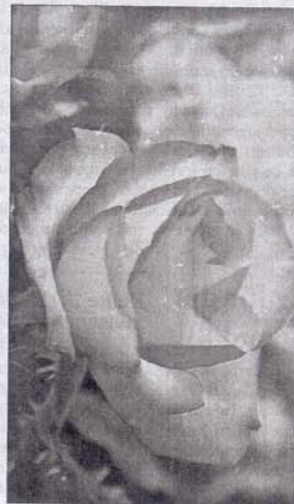
Im Rosarium gibt es gleich zwei Veranstaltungen, die über die verschiedenen Rosensorten informieren. Am Dienstag (2. Juni und 28. Juli) führt Irmelin Dörnfeld jeweils um 18 Uhr durch den

idyllischen Rosengarten. Die Rosen-Expertin bietet übrigens am Donnerstag, 2. Juli, um 18 Uhr auch einen Kurs zur Veredlung von Rosen an. An gleicher Stelle ist am Sonntag, 21. Juni, ab 9.30 ein literarisches Frühstück für Rosenliebhaber geplant.

Im Garten des Nassauer Hofes gibt es einen Workshop über Kräuter am Donnerstag, 16. Juli, um 15 Uhr. Kinder von acht bis zwölf Jahren können in der Kräuterwerkstatt von Astrid Steindorf viel über Schnittlauch, Thymian und viele andere Kräuter erfahren. Um hei-

lendes Kraut geht es dann am Sonntag, 16. August, um 15 Uhr bei einer Führung von Ursula Buddeus, ebenfalls im Garten des Nassauer Hofes.

Nicht vergessen werden soll ein literarisches Frühstück in der Stadtbücherei am Samstag, 18. Juli, 10.30 Uhr. Geplaudert wird dort über die Literatur zum Thema Garten und Natur.



basch